

Institut für Finnougristik/Uralistik
der Universität Hamburg (IFUU)



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2013

ADRESSE: Johnsallee 35
20148 Hamburg
INTERNET: www.uni-hamburg.de/IFUU/

Sekretariat (Rm 001): Nadja Berdesinski
TELEFON: 040/4 28 38-48 36
FAX: 040/4 28 38-61 17
E-MAIL: ifuu@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Mi 9.30 – 14.30 Uhr
Do 9.30 – 14.00 Uhr
SPRECHZEITEN: Mo – Do 9.45 – 12.00 Uhr

Bibliothek (Rm 012): Angelika Engel
TELEFON: 040/4 28 38-27 86
E-MAIL: angelika.engel@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr
Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

Studienberatung:

Die obligatorische individuelle Studienberatung am Anfang des BA-Studiums (1. Semester) wird von Dr. Tiborc Fazekas (Hungarologie) und Dr. Paula Jääsalmi-Krüger (Ostseefennistik) n. V. durchgeführt.

Die obligatorische Studienberatung am Anfang des MA-Studiums (1. Semester) wird von Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy durchgeführt.

Lehrveranstaltungen

Bachelor-Studiengang

Modul FUU-E1/FUU-W

Seminar I

53-965 **Einführung in die Linguistik (Phonetik/Phonologie)**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 10-12 Rm 007

Inhalt: Diese Veranstaltung gibt in erster Linie einen Überblick über die Ziele und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre Hauptgebiete mit besonderer Berücksichtigung der uralischen Sprachen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist, Grundkenntnisse des Forschungsobjekts (Struktur der Sprache, Vielfalt der menschlichen Sprachen) sowie der Ziele und Fragestellungen der Sprachwissenschaft zu erwerben. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Phonetik und der Phonologie sowie deren Methoden sollen die phonologischen Grundzüge der uralischen Sprachen erläutert werden.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

53-966 **Tutorium Einführung in die Linguistik (Phonetik/Phonologie)**

Hannah Wegener

Die genauen Termine werden später bekannt gegeben.

Modul FUU-E2/FUU-W

Seminar I

53-967 **Einführung in die Hungarologie**

Réka Zayzon

Di. 16-18 Rm 007

Am Anfang dieses Seminars steht der Versuch einer Begriffsbestimmung: durch die Abgrenzung der Disziplin, durch den historischen Kontext ihrer Herausbildung und über verschiedene Auffassungen darüber, was Gegenstand der Hungarologie ist und was nicht dazu gehört, nähern wir uns dem Thema an. Anschließend wird ein Überblick über wichtige Themenbereiche des Faches erarbeitet: die Geschichte der Ungarn, die Grundlagen der Landeskunde und der Kulturgeschichte Ungarns. Die Themen werden zum Teil in Gruppen-

und Einzelarbeit von den Studierenden selbst vorbereitet, präsentiert und in der Gruppe diskutiert. Verschiedene, auch online-Lehrformen werden angewandt.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Lektüre, kleinere Recherchearbeiten und Kurzreferate, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-A1/FUU-W

Seminare I

53-968 Einführung in die Literaturwissenschaft

Tiborc Fazekas

Di. 12 – 14 Rm 110

Inhalt: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmer mit den wichtigsten Richtungen, Formen und Mitteln der für die finnougri-schen Kulturen relevanten literaturwissenschaftlichen Themen, Autoren, Werke und Forschungen bekannt zu machen.

Literatur:

Domokos, Péter: Die uralischen Literaturen. In: Hajdú, Péter – Domokos, Péter : Die uralischen Sprachen und Literaturen. Hamburg 1987, 451-581.

Jürgen Fohrmann - Harro Müller (Hg.): Literaturwissenschaft. München 1995 (UTB 1874).

Grundzüge der Literatur- und Sprachwissenschaft. Band 1: Literaturwissenschaft. München 1973 (dtv 4226).

Kindlers Neues Literatur Lexikon. Hg. Walter Jens. 20 Bde. München 1988-1992.

Metzler Literatur Lexikon. Hg.: Günther und Irmgard Schweikle. 2. Aufl. Stuttgart 1990.

Gero von Wilpert: Sachwörterbuch der Literatur. 7. verb. u. erw. Aufl. Stuttgart 1989 (Kröner 231).

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung mehrerer kleiner Hausaufgaben und eine Klausur – kumulative Benotung (4 LP).

53-969 Mythologie und Volksglaube bei den uralischen Völkern

Ulrike Kahrs

Mo. 10-12 Rm 007

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die mythologischen Vorstellungen und den Volksglauben der uralischen Völker. Aufgrund der Sekundärliteratur werden die traditionellen Weltbilder der einzelnen Völker d.h. Vorstellungen über die Beschaffenheit, Funktionsweise und Sinngerichtetheit sowie Wertigkeit bestimmter Elemente der äußeren Welt in ihrer Gesamtheit, sowie deren Niederschlag in Riten und Folkloreüberlieferungen (z.B. Herkunftssagen und -legenden) ergründet. Die uralischen Völker leben heute teilweise in sehr großer geographischer Entfernung voneinander, befolg(t)en unterschiedliche Lebensweisen und gerieten im Laufe der Jahrhunderte in die Einfluss-sphäre verschiedener Kulturen. Dies alles ist prägend für die vorhandenen Vorstellungen über die Beschaffenheit der Welt, welche daher eine Vermischung von verschiedenen Glaubenssystemen darstellen. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt (bzw. über STINE zu beziehen sein).

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme, Vorbereitung und Präsentation eines Referats sowie eine schriftliche Hausarbeit (4 LP).

Modul FUU-A2/FUU-W

Seminar I

53-970 **Syntax und Semantik für Studierende der Finnougristik**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 14-16 Rm 007

Als Lehre vom Satzbau beschäftigt sich die Syntax mit den Regeln, nach denen einzelne Wörter zu Wortgruppen (Phrasen) und diese wiederum zu Sätzen zusammengefügt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden auf der Satzebene die Methoden der Satzgliedbestimmung im Satzkontinuum und die Satzglieder dargestellt. Des Weiteren werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Satzverknüpfung besprochen. Bei der Bestimmung der Satzglieder werden zwei syntaktische Beschreibungsmodelle in Betracht gezogen: die Dependenzgrammatik und die Phrasenstrukturgrammatik. Im Weiteren werden semantische/lexikologische Themen der Finnougristik besprochen.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an dem Einführungsmodul E1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-V1/FUU-W

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-971 *Die beiden Lehrveranstaltungen 1) und 2) sind zusammen zu belegen und ergeben ein Seminar*

1) Einführung in die Permistik

Gerson Klumpp

Blockveranstaltung, 08.-12. April 2013

Inhalt: Der Kurs bedient alle vier permischen Literatursprachen, das Altsyrjänische des 14.–16. Jahrhunderts, die beiden Komi-Sprachen Syrjänisch und Permjakisch sowie das Udmurtische. Teil 1–2 gewährt einen Überblick über die modernen Sprachen mit historischen Anmerkungen; Teil 3–4 behandelt zwei Bereiche der Grammatik schwerpunktartig anhand von Texten aus dem Komi bzw. dem Udmurtischen, und Teil 5 gibt einen Überblick über das altsyrjänische Textkorpus, die Abur-Schrift und das Wirken des Heiligen Stefan von Perm; hiermit endet der Klausurstoff. Der Kurs schließt ab mit einem Strang der udmurtischen Literaturgeschichte.

1. Dialektologie, Lautlehre, Akzentologie, Orthographie, Transkription

2. Das Kasussystem, Funktionen der *l*-Kasus, neue Lokalkasus
 3. Differentielle Objektmarkierung (Komi)
 4. Verbale Kategorien (Udmurtisch)
 5. Altsyrjänisch ("Altpermisch")
- Klausur (45 Minuten)
6. Von Kuzebaj Gerd zum Epos *Dorvyžy*

Termine:

Mo, 08.04: 12 – 14 Uhr, Raum 007
 Di, 09.04: 14 – 16 Uhr, Raum 110
 16 – 18 Uhr, Raum 110
 Mi, 10.04: 12 – 14 Uhr, Raum 007
 Do, 11.04: 16 – 18 Uhr, Raum 110
 Fr, 12.04: 12 – 14 Uhr, Raum 007

2) Naturwissenschaftliche und mathematische Methodik für Sprachwissenschaftler

Jeremy Bradley

Blockveranstaltung, 27.-31. Mai 2013

Inhalt: Trotz ihrer häufigen Einteilung als Geisteswissenschaft ist die Sprachwissenschaft, in vieler Hinsicht, eher den Naturwissenschaften gleich. In der empirischen Linguistik gilt es, ein natürliches Phänomen sachlich zu erfassen und zu analysieren, Hypothesen sind objektiv zu verifizieren und zu falsifizieren. Ziel dieser Lehrveranstaltung wird es sein, einem geisteswissenschaftlich ausgebildetem Publikum Grundsteine naturwissenschaftlicher Methodologie zu vermitteln, welche in dieser Hinsicht von Nutzen sind.

In den ersten Einheiten werden Grundlagen des (natur)wissenschaftlichen Arbeitens behandelt: Wie unterscheidet man systematische Zusammenhänge von zufälligen Erscheinungen? Welche Verzerrungen können ungewollt in wissenschaftlichen Analysen auftreten? Nach welchen Richtlinien kann man subjektive Wahrnehmungen als objektiv bewiesen ansehen? Mithilfe Beispiele aus diversen Bereichen (z.B. Medizin, Psychologie, Biologie, Physik) werden Prinzipien der Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie vermittelt, welche auch in der Sprachwissenschaft von Bedeutung sind.

In den späteren Einheiten werden auch konkret sprachwissenschaftliche Aufgabenstellungen behandelt. Besonderer Fokus wird hier der Korpuslinguistik geschenkt.

Termine:

Mo, 27.05: 12 – 14 Uhr, Raum 007
 Di, 28.05: 14 – 16 Uhr, Raum 110
 16 – 18 Uhr, Raum 110
 Mi, 29.05: 12 – 14 Uhr, Raum 007
 Do, 30.05: 16 – 18 Uhr, Raum 110
 Fr, 31.05: 12 – 14 Uhr, Raum 007

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Klausur (5 LP) – keine Modulprüfung.

Modul FUU-V2/FUU-W

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-972 Die soziolinguistische Situation der Kola-Saami

Anja Behnke

Do. 10–12 Rm 007

Inhalt: Kildin- und Tersaamisch gehören zur Gruppe der ostsaamischen Sprachen. Sie werden auf der Halbinsel Kola im Nordwesten Russlands gesprochen. Beide Sprachen sind extrem vom Aussterben bedroht. Das Tersaamische hat heute nur noch ungefähr 15–30 passive Sprecher, das Kildinsaamische etwa 100 aktive und mehrere Hundert passive Sprecher. Im Seminar werden folgende Themen besprochen: aktuelle Sprachsituation, Sprachkontakt, Identitätskonflikte, Sprachwechsel (Codeswitching), Revitalisierung, Sprachtod.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 10-15 Seiten (5 LP).

Modul FUU-V3/FUU-W

Seminare II (Hungarologie)

53-973 Klassische Werke der ungarischen Literatur und ihre „klassischen“ Filmadaptionen

Ildikó Fazekas

Do. 14-16 Rm 110

Inhalt: In diesem Seminar für fortgeschrittene Studierende werden klassische Werke - Romane und Novellen - der ungarischen Literatur des 20. Jahrhunderts behandelt, deren filmische Interpretation beim Publikum und in Fachkreisen gleichermaßen einen Kultstatus erreicht.

Ziel der Veranstaltung ist das gründliche Studium dieser wichtigen Epoche der ungarischen Literaturgeschichte mit Hilfe von bedeutenden Autoren und ihrer Werke. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Werke analysiert, wobei ihre historisch-gesellschaftlichen Hintergründe ebenso besprochen werden wie die Darstellungen und Wertungen der Autoren.

Nach der Analyse werden die Filmadaptionen der literarischen Werke angeschaut, um das Verstehen und die Aufnahme des Werkes zu stärken.

Vorgehensweise: Die Unterrichtsstunden sind interaktiv und multimedial. Die Vorlesung, die mit sehr viel authentischem Bildmaterial, Passagen aus damaligen Wochenschauen usw. untermalt ist, verlangt von den Studenten aktive Zusammenarbeit, Dialogbereitschaft und mindestens grundlegende ungarische Sprachkenntnisse.

Literatur: Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat von ca. 10 Minuten Länge mit schriftlicher Ausarbeitung von etwa 15 Seiten (5 LP).

Seminar II (Ostseefennistik)

53-974 **Woher kommt die Begeisterung in Deutschland für die Literatur aus und über Finnland?**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 10 – 12 Rm 110

Inhalt: Finnland wird im Jahr 2014 Ehrengast der Frankfurter Buchmesse sein (näheres unter www.finnland-institut.de/cool). Dies ist selbstverständlich einer der Gründe für die zahlreichen Übersetzungen finnischer Literatur auf dem gegenwärtigen deutschen Buchmarkt. Auf der Suche nach weiteren Gründen für die Begeisterung für Literatur aus und über Finnland werden in dem Seminar Werke unterschiedlichster Gattung unter die Lupe genommen. Hierzu gehören z.B. die *Ella*-Schul- und Kinderbücher von Timo Parvela, der Umweltthriller *Der Heiler (Parantaja)* von Antti Tuomainen (2012), das vielschichtige Werk *Bettler und Hase* (erscheint 24.4.2013; *Kerjäläinen ja jänis* 2011) von Tuomas Kyrö sowie *Finne Dich selbst!* von Bernd Giesecking (2011).

Literatur: Es ist ratsam, sich bereits während der vorlesungsfreien Zeit ein Bild über den Buchmarkt zu verschaffen und Vorschläge für die zu behandelnden Werke zu sammeln.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, mündlicher Beitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP).

Modul FUU-V4/FUU-W

Seminar II (Hungarologie + Ostseefennistik)

54-244 **Zarische Herrschaft im Baltikum. Von der Eroberung durch Peter I. bis zum Untergang des Zarenreiches**

Konrad Maier

Fr. 10-12 Phil 1211

Inhalt: Im Mittelpunkt steht ein thematischer Überblick über 200 Jahre zarische Herrschaft in einer europäischen Region, die seit dem 13. Jahrhundert im Mittelpunkt vielfältiger machtpolitischer Interessen stand: die Ostseeprovinzen (Estland, Livland, Kurland). Ein wesentliches Merkmal dieser Region war die Dominanz einer nicht-russischsprachigen Oberschicht (Deutschbalten), die bis ins 20. Jahrhundert als ständisch verfasste Gesellschaft überleben konnte. Die Veranstaltung wird in zwei Themenblöcken die Agrarproblematik und ihre Reformen (im 18. Jahrhundert bis ca. 1850) sowie das „Erwachen“ der autochthonen Bevölkerungsgruppen der Ostseeprovinzen (1838-1900) behandeln, bis endogene Faktoren wie nationale, ökonomische und soziale Differenzen in Revolution und Untergang der althergebrachten Herrschaftsverhältnisse beendeten (1900-1917).

Literatur: Michael GARLEFF: Die baltischen Länder. Regensburg 2001 (92-105; Baltische Länder, hrsg. v. Gert von PISTOHLKORS. Berlin 1994 (266-450).

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, genaue Prüfungsart wird später bekannt gegeben (5 LP).

FUU-AM (Abschlussmodul)

53-975 **Examenskolloquium**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 12-14 Rm 007, jede zweite Woche, Beginn: 02.04

ExamenskandidatInnen haben hier die Möglichkeit, (Zwischen-)Ergebnisse ihres Forschungsvorhabens (Magister-, MA- oder BA-Arbeiten) zu präsentieren und inhaltliche und methodische Fragen zu diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Modulen des Studiengangs Finnougristik/Uralistik.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Beteiligung, Präsentation der Arbeit (2LP).

Sprachlehrveranstaltungen

Modul FUU-E4/FUU-W

53-976 **Finnisch II**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 8-10 Rm 110 und Do. 10-12 Rm 110

Inhalt: Der Unterricht beginnt mit der Behandlung der komplexen Objektskasusregeln des Finnischen (Lektionen 10–12). Lektion 13 dient zur Wiederholung des bislang Erlernten. Bei der Behandlung der grammatischen Themen weiterer Lektionen werden zunehmend Textbeispiele aus dem täglichen Sprachgebrauch herangezogen.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch I (Nuutinen 1, Lektionen 1–9) erfolgreich absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Zur Klärung und Überprüfung anderweitig erworbener Finnischkenntnisse ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.
(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, kursbegleitende Vokabeltests, kumulative Abschlussklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-A3/FUU-W

53-977 **Finnisch IV**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 10-12 Rm 110 und Do. 8-10 Rm 110

Inhalt: Nach kurzer Wiederholung der Passivformen (Lektionen 4–7) wird der Unterricht mit der Bildung der Komparativ- und Superlativformen (Lektionen 12–14) fortgesetzt. Danach werden die sog. Satzentsprechungen behandelt (Lektion 8–10; 15–20). In dem Sprachkurs werden ergänzend zu dem Lehrwerk authentische Textbeispiele herangezogen.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch III (Nuutinen 1, Nuutinen 2 bis Lektion 7) absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Zur Klärung und Überprüfung anderweitig erworbener Finnischkenntnisse ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki ⁸1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki ⁴1992.

(Diese Bücher gibt es in der Heinrich Heine-Buchhandlung)

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-E7/FUU-W

53-978 **Ungarisch II**

Tiborc Fazekas

Mo. 14-16 Rm 007 und Do. 16-18 Rm 007

Inhalt: Fortsetzung des Sprachkurses Ungarisch I. Der Kurs wird sich inhaltlich auf das Präteritum des Verbs, auf die Possessivkonstruktion und auf die verschiedenen Pronomina im Ungarischen konzentrieren.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Első lépés. Szeged (2004) - Lehrbuch

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E6.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-A5/FUU-W

53-979 **Ungarisch IV**

Tiborc Fazekas

Mo. 16-18 Rm 007 und Do 12-14 Rm 007

Inhalt: Diese Veranstaltung stellt den Abschluss des kursförmigen Sprachunterrichts dar. Unterrichtsmaterialien sind aktuelle und ältere Textvorlagen unterschiedlicher Art aus der ungarischen Gegenwartssprache. Den Inhalt des Kurses bilden der Imperativ des Verbs, die Wortbildungsmodalitäten, die Komposita im Ungarischen sowie verstärkt syntaktische und auf der Grundlage von Gegenwartstexten gestellte Übersetzungsübungen.

Die Lehrveranstaltungen Ungarisch IVa und Ungarisch IVb können nur zusammen belegt werden!

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Második lépés. Szeged (2006) – Lehrbuch

Béla Szent-Iványi: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul - Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

László Keresztes: Praktische ungarische Grammatik. Debrecen 1992.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E8.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-A4/FUU-W

53-981 **Nganasanisch**

Beáta Wagner-Nagy

Mi. 10-12 Rm 007

Inhalt: Das Nganasanische gehört dem samojedischen Zweig der uralischen Sprachfamilie. Die Nganasanen sind das am nördlichsten lebende Volk der Welt. Das Seminar gibt einen Überblick über die nganasanische Sprache und die Geschichte ihrer Beschreibung. Im Rahmen des Seminars werden Texte analysiert und Glossierung geübt. Ziele: Die Studierenden sollen befähigt sein, nganasanische Texte (sowohl ältere, als auch moderne) selbstständig zu erarbeiten.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Erledigung kleinerer Hausarbeiten, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-M1/FUU-W

Seminare II (ohne Modulleistung), jeweils 3 LP

53-971 *Die beiden Lehrveranstaltungen 1) und 2) sind zusammen zu belegen und ergeben ein Seminar*

1) Einführung in die Permistik

Gerson Klumpp

Blockveranstaltung, 08.-12. April 2013

Inhalt: Der Kurs bedient alle vier permischen Literatursprachen, das Altsyrjänische des 14.–16. Jahrhunderts, die beiden Komi-Sprachen Syrjänisch und Permjakisch sowie das Udmurtische. Teil 1–2 gewährt einen Überblick über die modernen Sprachen mit historischen Anmerkungen; Teil 3–4 behandelt zwei Bereiche der Grammatik schwerpunktartig anhand von Texten aus dem Komi bzw. dem Udmurtischen, und Teil 5 gibt einen Überblick über das altsyrjänische Textkorpus, die Abur-Schrift und das Wirken des Heiligen Stefan von Perm; hiermit endet der Klausurstoff. Der Kurs schließt ab mit einem Strang der udmurtischen Literaturgeschichte.

1. Dialektologie, Lautlehre, Akzentologie, Orthographie, Transkription
 2. Das Kasussystem, Funktionen der *l*-Kasus, neue Lokalkasus
 3. Differentielle Objektmarkierung (Komi)
 4. Verbale Kategorien (Udmurtisch)
 5. Altsyrjänisch (“Altpermisch”)
- Klausur (45 Minuten)
6. Von Kuzebaj Gerd zum Epos *Dorvyžy*

Stundenplan:

Mo, 08.04: 12 – 14 Uhr, Raum 007
Di, 09.04: 14 – 16 Uhr, Raum 110
 16 – 18 Uhr, Raum 110
Mi, 10.04: 12 – 14 Uhr, Raum 007
Do, 11.04: 16 – 18 Uhr, Raum 110
Fr, 12.04: 12 – 14 Uhr, Raum 007

2) Naturwissenschaftliche und mathematische Methodik für Sprachwissenschaftler

Jeremy Bradley

Blockveranstaltung, 27.-31. Mai 2013

Inhalt: Trotz ihrer häufigen Einteilung als Geisteswissenschaft ist die Sprachwissenschaft, in vieler Hinsicht, eher den Naturwissenschaften gleich. In der empirischen Linguistik gilt es, ein natürliches Phänomen sachlich zu erfassen und zu analysieren, Hypothesen sind objektiv zu verifizieren und zu falsifizieren. Ziel dieser Lehrveranstaltung wird es sein, einem geisteswissenschaftlich ausgebildetem Publikum Grundsteine naturwissenschaftlicher Methodologie zu vermitteln, welche in dieser Hinsicht von Nutzen sind.

In den ersten Einheiten werden Grundlagen des (natur)wissenschaftlichen Arbeitens behandelt: Wie unterscheidet man systematische Zusammenhänge von zufälligen Erscheinungen? Welche Verzerrungen können ungewollt in wissenschaftlichen Analysen

auftreten? Nach welchen Richtlinien kann man subjektive Wahrnehmungen als objektiv bewiesen ansehen? Mithilfe Beispiele aus diversen Bereichen (z.B. Medizin, Psychologie, Biologie, Physik) werden Prinzipien der Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie vermittelt, welche auch in der Sprachwissenschaft von Bedeutung sind.

In den späteren Einheiten werden auch konkret sprachwissenschaftliche Aufgabenstellungen behandelt. Besonderer Fokus wird hier der Korpuslinguistik geschenkt.

Termine:

Mo, 27.05: 12 – 14 Uhr, Raum 007
Di, 28.05: 14 – 16 Uhr, Raum 110
16 – 18 Uhr, Raum 110
Mi, 29.05: 12 – 14 Uhr, Raum 007
Do, 30.05: 16 – 18 Uhr, Raum 110
Fr, 31.05: 12 – 14 Uhr, Raum 007

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Klausur (3 LP)

53-972 **Die soziolinguistische Situation der Kola-Saami**

Anja Behnke

Do. 10–12 Rm 007

Inhalt: Kildin- und Tersaamisch gehören zur Gruppe der ostsaamischen Sprachen. Sie werden auf der Halbinsel Kola im Nordwesten Russlands gesprochen. Beide Sprachen sind extrem vom Aussterben bedroht. Das Tersaamische hat heute nur noch ungefähr 15–30 passive Sprecher, das Kildinsaamische etwa 100 aktive und mehrere Hundert passive Sprecher. Im Seminar werden folgende Themen besprochen: aktuelle Sprachsituation, Sprachkontakt, Identitätskonflikte, Sprachwechsel (Codeswitching), Revitalisierung, Sprachtod.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 10-15 Seiten (3 LP).

53-973 **Klassische Werke der ungarischen Literatur und ihre „klassischen“ Filmadaptionen**

Ildikó Fazekas

Do. 14-16 Rm 110

Inhalt: In diesem Seminar für fortgeschrittene Studierende werden klassische Werke - Romane und Novellen - der ungarischen Literatur des 20. Jahrhunderts behandelt, deren filmische Interpretation beim Publikum und in Fachkreisen gleichermaßen einen Kultstatus erreichte.

Ziel der Veranstaltung ist das gründliche Studium dieser wichtigen Epoche der ungarischen Literaturgeschichte mit Hilfe von bedeutenden Autoren und ihrer Werke. Im Verlauf der

Lehrveranstaltung werden ausgewählte Werke analysiert, wobei ihre historisch-gesellschaftlichen Hintergründe ebenso besprochen werden wie die Darstellungen und Wertungen der Autoren.

Nach der Analyse werden die Filmadaptionen der literarischen Werke angeschaut, um das Verstehen und die Aufnahme des Werkes zu stärken.

Vorgehensweise: Die Unterrichtsstunden sind interaktiv und multimedial. Die Vorlesung, die mit sehr viel authentischem Bildmaterial, Passagen aus damaligen Wochenschauen usw. untermalt ist, verlangt von den Studenten aktive Zusammenarbeit, Dialogbereitschaft und mindestens grundlegende ungarische Sprachkenntnisse.

Literatur: Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat von ca. 10 Minuten Länge mit schriftlicher Ausarbeitung von etwa 15 Seiten (3 LP).

53-974 **Woher kommt die Begeisterung in Deutschland für die Literatur aus und über Finnland?**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 10 – 12 Rm 110

Inhalt: Finnland wird im Jahr 2014 Ehrengast der Frankfurter Buchmesse sein (näheres unter www.finnland-institut.de/cool). Dies ist selbstverständlich einer der Gründe für die zahlreichen Übersetzungen finnischer Literatur auf dem gegenwärtigen deutschen Buchmarkt. Auf der Suche nach weiteren Gründen für die Begeisterung für Literatur aus und über Finnland werden in dem Seminar Werke unterschiedlichster Gattung unter die Lupe genommen. Hierzu gehören z.B. die *Ella*-Schul- und Kinderbücher von Timo Parvela, der Umweltthriller *Der Heiler (Parantaja)* von Antti Tuomainen (2012), das vielschichtige Werk *Bettler und Hase* (erscheint 24.4.2013; *Kerjäläinen ja jänis* 2011) von Tuomas Kyrö sowie *Finne Dich selbst!* von Bernd Giesecking (2011).

Literatur: Es ist ratsam, sich bereits während der vorlesungsfreien Zeit ein Bild über den Buchmarkt zu verschaffen und Vorschläge für die zu behandelnden Werke zu sammeln.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, mündlicher Beitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (3 LP).

54-244 **Zarische Herrschaft im Baltikum. Von der Eroberung durch Peter I. bis zum Untergang des Zarenreiches**

Konrad Maier

Fr. 10-12 Phil 1211

Inhalt: Im Mittelpunkt steht ein thematischer Überblick über 200 Jahre zarische Herrschaft in einer europäischen Region, die seit dem 13. Jahrhundert im Mittelpunkt vielfältiger machtpolitischer Interessen stand: die Ostseeprovinzen (Estland, Livland, Kurland). Ein wesentliches Merkmal dieser Region war die Dominanz einer nicht-russischsprachigen Oberschicht (Deutschbalten), die bis ins 20. Jahrhundert als ständisch verfasste Gesellschaft

überleben konnte. Die Veranstaltung wird in zwei Themenblöcken die Agrarproblematik und ihre Reformen (im 18. Jahrhundert bis ca. 1850) sowie das „Erwachen“ der autochthonen Bevölkerungsgruppen der Ostseeprovinzen (1838-1900) behandeln, bis endogene Faktoren wie nationale, ökonomische und soziale Differenzen in Revolution und Untergang der althergebrachten Herrschaftsverhältnisse beendeten (1900-1917).

Literatur: Michael GARLEFF: Die baltischen Länder. Regensburg 2001 (92-105; Baltische Länder, hrsg. v. Gert von PISTOHLKORS. Berlin 1994 (266-450).

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, genaue Prüfungsart wird später bekannt gegeben (3 LP).

Modul FUU-M4/FUU-W

Seminar II

53-981 **Nganasanisch**

Beáta Wagner-Nagy

Mi. 10-12 Rm 007

Inhalt: Das Nganasanische gehört dem samojedischen Zweig der uralischen Sprachfamilie. Die Nganasanen sind das am nördlichsten lebende Volk der Welt. Das Seminar gibt einen Überblick über die nganasanische Sprache und die Geschichte ihrer Beschreibung. Im Rahmen des Seminars werden Texte analysiert und Glossierung geübt. Ziele: Die Studierenden sollen befähigt sein, nganasanische Texte (sowohl ältere, als auch moderne) selbständig zu erarbeiten.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Erledigung kleinerer Hausarbeiten, Abschlussklausur (5 LP).

Modul FUU-M6/FUU-W

Seminare II

53-982 **Identität der kleinen uralischen Völker**

Monika Schötschel-Fleischer

Do. 12-14 Rm 110

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden einerseits Theorien zur Identität aus ethnopolitischer und soziologischer Sicht behandelt, zum anderen werden die wichtigsten Faktoren kollektiver Identität bei einzelnen der zahlenmäßig kleineren uralischen Völker (hierunter auch die "neuen" finnougri-schen Minderheiten außerhalb Russlands) untersucht und verglichen.

Literatur: Die zu bearbeitende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten (7P).

53-983 **Finnische Identität am Beispiel Ostbottniens**

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr. 8-10 Rm 110

Inhalt: Wenn es um die finnische Identität und um Stereotypen über die Finnen geht, dann werden die Ostbottnier gewiss als eines der Beispiele herangezogen.

Zu Beginn der Veranstaltung wird auf den historischen Hintergrund sowie auf die landschaftlichen Charakteristika des „Flachen Landes“ (*lakeus*) eingegangen. Zudem werden die ostbottnischen Dialekte kurz dargestellt. Das Hauptanliegen der Veranstaltung wird aber die Frage sein, in welcher Weise die ostbottnische Identität gegenwärtig – auch über die Landesgrenzen hinaus – präsent ist. Die Antwort liegt u.a. in folgenden Phänomenen: *Extreme Duudsonit*, der Film *Härmä* (2011) sowie die Musik von *Lauri Tähkä* und *Elonkerjuu*. Zudem soll das Augenmerk darauf gerichtet sein, welche Stellung das „Ostbottentum“ in dem gesamten Finnlandbild von heute innehat.

Literatur: Die Quellenlage wird in der ersten Sitzung besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme am Unterricht (3 LP).

Modul FUU-M7/FUU-W

Seminare II

53-984 **Der Lebenszyklus bei den kleinen uralischen Völkern**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 10-12 Rm 110

Inhalt: Im Fokus der Veranstaltung steht das menschliche Leben mit seinen Zyklen, beginnend mit der Schwangerschaft, der Geburt und der Namensgebung über Heiratsriten bis hin zum Tod und zu den unterschiedlichen Bestattungsriten. Während einzelner Sitzungen werden überlieferte Vorstellungen und Gebräuche der kleinen uralischen Völker näher betrachtet. Hierbei wird stetig auch die Frage gestellt, welche von ihnen noch erhalten sind oder gar praktiziert werden und ob sich diese in dem jeweiligen Sprachgebrauch widerspiegeln.

Literatur: Die Quellenlage wird in der ersten Sitzung besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, mündlicher Beitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (7 LP).

53-985 **Karelien**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 9-10 Rm 110

Inhalt: Die in unzähligen Liedern besungene Kulturlandschaft Karelien ist ein bedeutsamer Teil finnischer Geschichte und Identitätsbildung (*Karelianismus*). Das heutige Karelien auf

beiden Seiten der Staatsgrenze zwischen Finnland und Russland zeichnet sich durch eine außerordentliche Präsenz aus. Ein Grund hierfür liegt in der zunehmenden Öffnung des Gebiets durch die Russische Föderation sowie in der inzwischen sehr schnellen Verkehrsverbindung nach Viipuri (Viborg). Andererseits zeichnet sich die Präsenz durch Phänomene wie die Anerkennung des Karelischen im Jahr 2009 als eine der offiziellen Minderheitensprachen Finnlands aus.

Ziel der Veranstaltung wird sein, ein möglichst vielseitiges Bild über Karelien zu erhalten, wobei der Schwerpunkt auf aktuellen Themen aller Art liegt.

Literatur: Die Quellenlage wird in der ersten Sitzung besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, mündlicher Beitrag oder wahlweise Abgabe eines Lerntagebuchs (3 LP).

Modul FUU-M9/FUU-W

Seminar II

53-986 **Why does it change, how does it change? – approaches to the history of the language: methodological and theoretical issues**

Beáta Wagner-Nagy, Marianne Bakró-Nagy

Blockveranstaltung, 3.-7. Juni 2013

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit den Methoden der Sprachgeschichte. Im Rahmen dieses Seminars soll die interne Entwicklung der uralischen Sprachen und die außersprachlichen Faktoren, die den Werdegang einer Sprache, mitbestimmt haben, gleichzeitig berücksichtigt werden. Das Seminar bietet zudem eine praktische Vorbereitung auf die Konzeption kleiner Forschungsprojekte für das Verfassen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (Master oder Examensarbeit).

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: mündliches Referat und Hausarbeit (7 LP).

Termine:

Mo, 03.06: 12 – 14 Uhr, Raum 007

Di, 04.06: 14 – 16 Uhr, Raum 110

16 – 18 Uhr, Raum 110

Mi, 05.06: 12 – 14 Uhr, Raum 007

Do, 06.06: 16 – 18 Uhr, Raum 110

Fr, 07.06: 12 – 14 Uhr, Raum 007

53-987 **Sprachdenkmäler der uralischen Sprachen**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 12-14 Rm 007, jede zweite Woche, Beginn: 09.04

Inhalt: Es werden die historischen, soziopolitischen, kulturellen und religiösen Hintergründe und Voraussetzungen für die Entstehung von Verschriftungstraditionen in

uralischen Sprachen betrachtet. Schwerpunkte bilden Ungarn, Finnland, Estland und Perm' sowie die Bedeutung der Sprachdenkmäler heute. Ausgewählte Sprachdenkmäler aus dem Ungarischen, Finnischen und Syrjänischen werden nach einer Einführung gelesen und kommentiert. Diese Lehrveranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar LV-Nr. 53-986

Literatur zur Orientierung:

Stipa, G. J. 1963. Der Ursprung der permischen Schrift. *Congressus Internationalis Fenno-Ugristarum*. Budapest, 281–287.

Wulf, Christine. 1982. Zwei finnische Sätze aus dem 15. Jahrhundert. *UAJb* N. F. 2, 90-98.

Zelliger, E. 2005. *A Tihanyi Alapítólevél*. Pannonhalma.

Weitere Literatur s. Handapparat und nach Absprache.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie kleinere Rechercharbeiten (3LP).

Modul FUU-M10/FUU-W

Seminare II

53-988 Sprachvarianten und Sprachvarietäten (an Beispielen uralischer Sprachen)

Tiborc Fazekas

Mi. 14–16 Rm 007

Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über traditionelle und aktuelle Aufgabenbereiche der Soziolinguistik. Nach einer allgemeinen Einführung in das Themengebiet Sprache und Gesellschaft werden die Studierenden mit der horizontalen und vertikalen Stratifikation von Sprache vertraut gemacht (Sprachgeographie; verschiedene Kriterien sozialer Schichtung). Darüber hinaus werden kontaktbedingte soziolinguistische Fragestellungen (Mehrsprachigkeit, Sprachwechsel / -erhalt u.Ä.) sowie der Bereich Sprache und Politik (verschiedene Formen der Sprachplanung, Standardisierung / Normierung usw.) behandelt. Bei der Vorstellung der genannten Themengebiete werden vornehmlich Beispiele aus den uralischen Sprachen angeführt.

Literatur: Die zu bearbeitende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Die Bedingungen für einen Leistungsnachweises werden in der Veranstaltung bekannt gegeben (7 LP).

53-989 Übung zu Sprachvarietäten und Sprachvarianten

Monika Schötschel-Fleischer

Mi. 16–17 Rm 007

Inhalt: Die Übung dient der Vertiefung der im Seminar behandelten Fragestellungen. Je nach Themengebiet erfolgt dies anhand weiterer Beispiele, durch die Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten oder in Form von praktischen Aufgaben.

Literatur: Die zu bearbeitende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leistungsanforderungen: Die Bedingungen für einen Leistungsnachweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben (3 LP).

Angebote anderer Einrichtungen der Universität

Arbeitsstelle "Studium und Beruf" – ABK-Bereich

Die Veranstaltungs- und Modulbeschreibungen des ABK-Bereichs entnehmen Sie bitte der Homepage: **<http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/astub/index.html>**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beáta Wagner-Nagy

Prof. Dr. habil., Geschäftsführende Direktorin

E-Mail: beata.wagner-nagy@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: 1988–1989 Studium der Slawistik an der Universität Voronež / Russland.

1989–1994 Studium der ungarischen Sprache und Literatur und der russischen Sprache und Literatur, sowie der Finnougristik an der József-Attila Universität in Szeged. 1994–1997

PhD-Studium am Finnisch-Ugrischen Institut der József-Attila Universität in Szeged. 1997

wissenschaftliche Assistentin am Finnisch-Ugrischen Institut der József-Attila Universität in Szeged. 2000 Disputation zur Dissertation mit dem Titel *Die deverbalen Verbalsuffixe im Nganasanischen* und Erlangung des Doktorgrades (PhD). 2002–2010 wissenschaftliche

Mitarbeiterin des Sprachwissenschaftlichen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Abteilung Finnougristik. 2005–2010 Lehrbeauftragte an der Universität

Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik. 2008–2010 Projektmitarbeiterin an der Universität Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik (Typologie der Negation im

Ob-Ugrischen und Samojedischen). Seit April 2010 Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Allgemeine uralische Sprachwissenschaft

(Morphologie, Wortbildung, historische Grammatik); Samojedistik, Sprachtypologie.

Anja Behnke

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tel.: 4 28 38-44 38

E-Mail: anja.behnke@uni-hamburg.de

Nadja Berdesinski

Fremdsprachliche Angestellte

Tel.: 4 28 38-48 36

E-Mail: ifuu@uni-hamburg.de

Angelika Engel

Diplombibliothekarin

Tel.: 4 28 38-27 86

E-Mail: angelika.engel@uni-hamburg.de

Ildikó Mándi-Fazekas

Dr. phil., Lehrbeauftragte für ungarische Literatur und Kulturgeschichte

E-Mail: ildiko.fazekas@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie der Bibliothekswissenschaft an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest. Lehrer-Diplom 1977,

Promotion 1978. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ungarische Literaturgeschichte der Eötvös-Loránd-Universität Budapest 1977–1992. Lehrbeauftragte des

Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg seit dem Sommersemester 1987. Seit 2001 Mitarbeiterin am Forschungsinstitut „Rehabilitation und Prävention“ (RPF) der Universität Hamburg. Leitung: Prof. Dr. P. Runde. Forschungsgebiet: interkulturelle Kommunikation, Großstadtkultur, Medienkultur.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Literaturgeschichte, Stilistik, Kulturgeschichte (insbesondere Film- und Musikgeschichte), interkulturelle Kommunikation und soziale Konstruktion der Kultur von Budapest.

Tiborc Fazekas

Dr. phil., Lektor für Ungarisch

Tel.: 4 28 38-27 88

E-Mail: fazekas@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Di 13–14, Do 18–19

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie Anglistik an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Lehrer-Diplom 1975, Promotion 1977. Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für ungarische Sprachgeschichte und Dialektologie der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. 1978–82 Lektor für Ungarisch im Finnisch-ugrischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen, seit 1984 Lektor für Ungarisch im Institut für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Dialektologie, Sprachsoziologie, Methodik des Sprachunterrichts, Landeskunde Ungarns, Literaturwissenschaft.

Paula Jääsalmi-Krüger

Dr. phil., Lektorin für finnische Sprache und Kultur

Tel.: 4 28 38-42 15

E-Mail: jaeaesal@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Do 14-16 und nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: 1979–1990 Studium an der Universität Hamburg, Hauptfach: Finnougristik/Uralistik, Nebenfächer: Slavistik und Ethnologie. Promotion 1990. Seit Sommersemester 1992 Lektorin für finnische Sprache und Kultur im Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Finnische Sprache und Kultur, chantische Sprache und Kultur, Frauenforschung.

Ulrike Kahrs

Dr. phil., Lehrbeauftragte

E-Mail: Ulrike.Kahrs@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten kleinere Sprachen und Finnisch und der Ethnologie mit den Schwerpunkten Religionsethnologie und Sozialetnologie. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Kultur der wolgafinnischen Völker unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Situation.

Konrad Maier

Dr. phil., Lehrbeauftragter

KURZBIOGRAPHIE: Studium der osteuropäischen Geschichte und der Politikwissenschaften in Erlangen. Magister 1985 und Promotion 1990. Lehraufträge an der Universität Hamburg seit dem WS 1995. Wissenschaftlicher Angestellter am Nordost-Institut Lüneburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Estnische Geschichte.

Monika Schötschel-Fleischer

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

E-mail: Monika.Schoetschel@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Ein Jahr lang Austauschschülerin in Porvoo/Finnland. Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg. Im Studienjahr 1993/1994 Studium an der Université de la Sorbonne Nouvelle (Paris III). Promotion 2006 zum Thema *Neologismen im Marischen*. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Identitätsforschung, insbesondere in Bezug auf die ostseefinnischen Völker Russlands, Soziolinguistik, Marisch.

Réka Zayzon

Dr. phil., Lehrbeauftragte

Tel.: 42838-4438

E-Mail: reka.zayzon@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: 1990-1993 Studium der ungarischen und deutschen Philologie an der Universität Babeş-Bolyai Cluj (Klausenburg), 1994-2000 Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg, 2001 M.A., 2007 Promotion im Fach Finnougristik/Uralistik über das Thema *Demonstrativpronomina und -adverbien im Nganasanischen. Formen, Funktionen und Rekonstruktion*. Seit Okt. 2009 Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Selbstbilder der uralischen Völker Russlands – Konstituenten kollektiver Identität im Wandel der Zeit“.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Syntax und Pragmatik des Ungarischen und des Finnischen, samojedische Sprachen, ungarischsprachige Literatur Siebenbürgens.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					

